Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

83 (16.10.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 83. Mittwoch den 16. October 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch gnädigste Uebertragung der Stadtpfarrey Löffingen im Donaukreise, an den geistlichen Rath und Stadtpfarrer Heinrich v. Brentano, ist die Stadtpfarrey Radolphzell im Seekreise erledigt. Ihr beyläufiger Ertrag in Geld, Naturalien, Zehnden, und Beynutzungen, kommt auf 1000 bis 1100 fl., nebst weiteren 350 fl. zu Haltung eines Kooperators. Die Competenten um diese, vom landesherrlichen Patronate athängige, und den ehevor östreichischen Konkursgesetzen unterliegende Stadtpfarrey, haben sich nach Vorschrift des Reg. Blatts vom Jahr 1810 Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu benehmen.

Durch den Tod des Pfarrers Bender ist die kathol. Pfarrey Völkersbach (Amts Ettlingen) mit einem Einkommen von etwa 900 fl. an Geld, Gütertrag, kleinen Zehnden und Beynutzungen, und mit einer Abgabe von jährlichen 200 fl. für die Zeit, in welcher der Pfarrer Meyer zu Busenbach, und Pfarrer Geiger zu Mühlhausen ihre bisherige Anstellung behalten werden, in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich vorschriftmäßig bey dem MurgKreisdirectorium zu melden.

Durch höchste Uebertragung der seit dem 20. Febr. d. J. erledigten Pfarrey Hochemmingen an den Pfarrer Streicher ist die Pfarre Aulfingen, Amts Engen im Seekreise, vacant geworden. Sie erträgt in Geld, Naturalien, und Beynutzungen, beyläufig 500 bis 550 fl. und hängt vom Patronate der Standesherrschaft Fürstenberg ab.

— — —

Da in dem weiblichen Lehr- und Erziehungs-Institut zu Baden, ein von der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria für Baden-Badische Mädchen gestifteter Freyplatz, auf den 1. Nov. d. J. ledig wird, so haben diejenige, welche sich darum zu bewerben gedenken, ihre Bittschriften unter Anlegung der erforderlichen Zeugnissen, über Alter, Herkommen, Armuth, gute Aufführung und Fähigkeit, auch sonstige Qualificationen, binnen 4 Wochen an die kathol. KirchenMinisterialSection einzusenden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Grötzingen an den in Gant erkannten Heinrich Huber auf Donnerstag den 31. Okt. Vormittags 9 Uhr bey dem TheilungsKommissair im Laubwirthshaus zu Grötzingen. Aus dem

BezirksAmt Ettenheim.

(3) zu Ringsheim an den Bäcker Joseph Venus, auf Donnerstag den 17. Oct. d. J. Morgens 9 Uhr, in dem Stubenwirthshaus zu Ringsheim.

(1) zu Ettenheim an den Gantmäßig verstorbenen Johann Wiederkehr auf Mittwoch den 30. Oct. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Revisorathskanzley.

(1) zu Grafenhausen an den in das Königreich Bayern auswandernden Burger und Dreyler Joseph Spranz, auf Donnerstag den 31. Oct. d. J. Morgens um 9 Uhr vor dem Theilungskommissariat in der Krone zu Grafenhausen. Aus dem

Bezirksamt Haßlach.

(1) zu Büchlewald an den Weber Jakob Burger, auf Dienstag den 30. Oct. früh 9 Uhr, vor Großh. Amtsrevisorat zu Haßlach. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Hochstetten an den Michael Mainzer auf Freitag den 1. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Hirschwirthshause zu Hochstetten vor dem TheilungsKommissär. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(1) zu Pforzheim an die in Gant erkannten Nachtwächter Adam Knodelschen Eheleute, auf Freitag den 1. November d. J. Vormittags

9 Uhr, vor dem GantCommissär auf hiesigem Rathhaus. Aus dem

Zweiten Landamt Pforzheim.

(1) zu Auerbach an den in Gant gerathenen Metzger Michael Hamm, auf Montag den 4. November d. J. Vormittags vor der GantCommission, im Wirthshause zum Hirsch in Auerbach. Aus dem

Zweiten Landamt Rastadt.

(2) zu Au am Rhein, an den in Gant gerathenen Christian Busch, auf Montag den 21. Oct. d. J. auf dem Rathhaus zu Au.

(1) zu Elchesheim an den in Gant gerathenen Nikolaus Joram, auf Montag den 4. November d. J. auf dem Rathhaus allda. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(1) zu Neuweuer an den verstorbenen Hafnermeister Stephan Armbruster, auf Mittwoch den 6. Nov. d. J. vor Großherz. Amtsrevisorat zu Steinbach.

(1) zu Steinbach an den Krämer Joseph Fütterer, auf Mittwoch den 6. Nov. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Steinbach.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Alle diejenigen, welche eine Foderung an den verstorbenen Mohr Karl Bachid, in Diensten der Frau Gräfin von Hochberg Erlaucht, zu machen haben, werden aufgefordert, solche Montag den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr bey Strafe des Ausschlusses von der geringen VerlassenschaftsMasse, vor dem OberhofmarschallnAmtsRevisorat auf diesseitiger Kanzley zu liquidiren.

Karlsruhe am 5. Okt. 1816.

Großherzogl. OberhofmarschallnAmt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) von Mühlbach dem Georg Tiefenbacher, dessen Pfleger der Bürger Bernhard Krämer von da ist. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) von Ettlingen dem Bürger und Metzgermeister Ludwig Häußler, dessen Pfleger der Benedict Kern von da ist. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) von Dantersbach, Vogtey Schwaibach dem verwittweten Bürger u. Taglöhner Johann Buß, dessen Pfleger Gregor Mayle von da ist. Aus dem

Stadt und ersten Landamt Rastadt.

(3) von Stollhofen den Schwanenwirth Jakob Riesterischen Eheleuten, deren Pfleger Franz Joseph Lorenz allda ist. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) vom Staab Kinzigerthal dem Bauern Ignatz Faist, dessen Pfleger der Anton Armbruster, auf des Schulers Hof und Johann Algayer sind.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Gemmingen die beyden Andreas und Friedrich Rasig, welche schon seit 30 bis 40 Jahren sich aus ihrem Geburtsorte entfernet, und deren Vermögen in 231 fl. 4 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(2) von Donaueschingen der Schneider Johann Ropp, welcher schon bey 30 Jahren abwesend, und von dessen Aufenthalt dahier nichts bekannt ist, dessen Vermögen in 169 fl. 41 kr. besteht. Aus dem

(2) Blumenfeld. [Erbvorladung.] Am 30. July d. J. verstarb der hiesige Oberamtmann Karl von Haubert mit Rücklaß eines öffentlichen letzten Willens. Da bey der Eröffnung dieses letzten Willens am 1. v. M. kein Vertreter der in Lyon verheuratheten Klara Beuther, oder derer Descendenten, welche in diesem letzten Willen von der Erbschaft ganz ausgeschlossen sind, zugegen war, und man von dem Aufenthalt derselben diesseits keine Kenntniß hat; so werden dieselben öffentlich aufgefordert, ihre verbindliche Erklärung oder allenfällige Einsprache gegen dieses Testament binnen 3 Monaten a dato dahier abzugeben, widrigen Falls nach Umfluß dieser Frist die Erbschaft nach gesetzlicher Vorschrift werde vertheilt werden.

Blumenfeld den 20. Sept. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Eppingen. [VerschollenheitsErklärung.] Da sich auf die Aufforderung vom 23. Aug. 1815 der abwesende Nikolaus Billhauer zu dem Empfang seines Vermögens ungefähr 3882 fl. nebst weiteren 188 fl. 12 kr. 4 Pf. nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und das erwähnte Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution zum fürsorglichen Besitz zugewiesen.

Eppingen den 20. Sept. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Neckarbischofsheim. [Verschollenheitserklärung.] Da der unterm 5. Sept. 1814 zur Empfangnahme seines Vermögens vorgeladene Georg

Jünger von Hüffenhardt, sich bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen seinen sich gemeldet habenden nächsten gesetzlichen Anverwandten, zur nutznießlichen Pflegschaft gegen die gesetzliche Sicherheitsleistung übergeben.

Neckarbischoffsheim den 8. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Der Alois Albieth von Untercalschen wird hiemit als verschollen erklärt.

Waldshut den 10. Sept. 1816.

Großherzgl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(3) Hüfingen. [Vorladung.] Auf die Klage der Ludovika Weissenbachin zu Geisingen, gegen ihren Ehemann Franz Karl Schmid, wegen Entfernung, wird dieser zu Erscheinung dahier binnen der nächsten 6 Wochen, aufgefordert, widrigenfalls das Erscheinungsverfahren wegen Landflüchtigkeit eintreten wird. Hüfingen den 4. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Vorladung.] Der dahier etablirte Handelsmann Laval, hat sich heimlicherweise mit Hinterlassung einer sein Activ-Vermögen sehr übersteigenden Schuldenlast, von hier entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, unfehlbar binnen einer Frist von 6 Wochen vor hiesigem Stadtamte zu erscheinen, und sich wegen seines ordnungswidrigen Austritts zu verantworten, widrigenfalls nach der Landes-Constitution gegen ihn verfahren werden wird.

Karlsruhe den 5. Oct. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Rastadt. [Vorladung.] Der ledige Webergesell Sebastian Ehrhardt von Iffezheim, ist wegen eines im Anfang d. J. begangenen Uhrendiebstahls dahier angezeigt worden. Da sich derselbe auf der Wanderschaft befindet, und zur Zeit dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird solcher anduch öffentlich vorgeladen, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über das angeschuldigte Verbrechen zu verantworten, widrigens er dessen für geständig erachtet, und das Weitere auf Erscheinen vorbehalten werden soll. Rastadt den 30. Sept. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(2) Stühlingen. [Vorladung.] Anton Demuth von Eberfingen, von Profession ein Leineweber, welcher unterm 26. v. M. von der 2. Grenadier Kompagnie des Großherzogl. Badischen Linien-Infanterie-Regiments Graf Wilhelm von Hochberg Nro. 2. aus der Garnison zu Durlach desertirt ist, wird hiemit vorgeladen, sich innerhalb sechs Wochen bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile bey seinem Regiments-Kommando, oder bey Amte dahier zu stellen. Stühlingen den 4. Oktober 1816.

Großh. Bezirks-Amt.

— — —

(1) Emmendingen. [Fahndung und Signalement.] Am 7. Oct. wurden in Ottoschwanden von einem fremden Handwerksburschen, dem mit ihm seit einigen Tagen wandernden Johann Baptist Hettig von Reuthe, entwendet: in baarem Geld beyläufig 11 fl. ein blautüchenee Tschoben mit gelben Husarenknöpfen, ein weiß und roth gestreiftes Nastuch, ein farbiges baumwollenes Halstuch, ein Sackmesser, und das vom Großh. 2. Landamt Freyburg dem Bestohlenen ausgestellte Wanderbuch. Der Dieb hat sich, unter Zurücklassung eines königl. Würtemb. Wanderbuchs, flüchtig gemacht. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden ersucht, auf diesen unten signalisirten Burschen fahnden, ihn auf Betreten arretiren und hieher liefern zu lassen.

Emmendingen den 9. Oct. 1816.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe heißt nach dem zurückgelassenen Wanderbuch Matthias Scherer, Schneider von Lauterbach im Würtembergischen; er ist ungefähr 18 Jahre alt, etwas über 5' 7" groß, von dicker besetzter Postur, ohne Bart, hat schwarzbraune Haare, bleiches Angesicht, graue Augen, mittlere Nase, kleinen Mund, gute weiße Zähne, langes Kinn, hat unter der Unterlippe ein kleines Büschchen Haare stehen, und sein rechter Fuß ist am Knie einwärts gebogen. Er trägt wahrscheinlich den oben beschriebenen Tschoben und ist an den übrigen genannten Effecten, und dem gestohlenen Wanderbuch kenntlich.

Nachtrag zum Vorstehenden.

Der unterm gestrigen mit dem falschen Namen Matthäus Scherer von Lauterbach signalisirte Handwerksbursche, ist ohne Zweifel der, von dem Großh. Bezirksamt Wolfach durch Steckbrief im Anzeigeblatt des Dreysam-Kreises Nro. 81. pag. 973. verfolgte Jakob Bächle aus dem Staad Kinzigerthal. Derselbe führt nunmehr das dem Hettig entwendete, auf diesen lautende Wanderbuch, vom Großh. 2ten Landamt Freyburg; trägt ferner, ausser dem entwendeten blautüchenen Tschoben, ein weiß baumwollenes Gillet, lange Hosen von gebleichter abgetragener Leinwand, starke dicke Schuhe, und ober denselben ein Paar alte Stiefelröhre, einen neuen runden Hut, um dessen Kopf ein Sammetband mit einer Schnalle.

(2) Freyburg. [Steckbrief.] Die unten signalisirten haben sich eines an dem Gemeinds-Bürger und Schuster Georg Vögele in St. Georgen verübten beträchtlichen Effekten Diebstahls schuldig, und nachher flüchtig gemacht. Es werden daher alle obrig-

keitlichen Behörden geziemend ersucht, auf dieselben fahnden zu lassen, sie auf Betreten zu arretiren, und gegen KostenErsatz anher einzuliefern.

Signalements.

1) Eva Stürzer, angeblich von Mittelhaus Bergen bey Straßburg gebürtig, ungefähr 22 Jahre alt, mittlerer Größe, hat schwarzbraune mit einem Kamme aufgesteckte Haare, und Augenbraunen nemlicher Farbe, ein schönes glattes ovales bräunlichtes Gesicht, und eine etwas spitzige Nase. Sie trug bey ihrer Entweichung einen roth baumwollenen Tschoben, einen weißen mouselinenen Rock nach Stadtart gemacht, unter diesem einen rothgestreiften baumwollenen, und einen schwarzgrau leinenen Unterrock, eine roth und weiß gewürfelte baumwollene Schürze, ein weiß mouselinenes Halstuch, in dessen einer Ecke eine kolorirte Blume gestickt ist, goldene OhrRinge mittlerer Größe, und schwarz kalblederne Schuhe, übereinander mit Bänder geschnürt.

2) Aloys — nach einigen rückgelassenen Schriften auch Mathias Schmid von Frastanz im k. k. Landgerichte Pludenz im Voralbergischen gebürtig; von Profession ein Maurer, ungefähr 38 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat schwarzbraune abgeschnittene Haare, und Augenbraunen, ein breites blasses Angesicht. Er trug bey seiner Entweichung einen blau tüchenen RaputRock, nebst langen tüchenen Hosen nemlicher Farbe, und Schuhe.

Freyburg am 6. Oct. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

— — —

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] Unterm 7. d. M. Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr, sind in der Anton Moderyschen Behausung zu Untergrombach, aus einem verschlossen gewesenen Commode nachbeschriebene Effecten entwendet worden. Sämmtliche Behörden werden ermit aufgefordert, auf die entwendeten Sachen genau acht haben, sie im Betretungsfall in Beschlag nehmen, auch ihren Besitzer, wenn er eine verdächtige Person seyn sollte, arretiren und ihn, nebst den in Beschlag genommenen Effecten, gegen Erstattung der Kosten, anher einliefern zu lassen.

Verzeichniß der entwendeten Effecten.

1) Ein noch sehr gut kattunener grün gestreifter Weiberrock, Mützel und Schurz.
2) Ein schwarz gedupfter kattunener Rock und Mützel mit grünem Grund.
3) Ein schwarz taffenter Schurz ohne Spitzen.
4) Ein feuertaffenter dito.
5) Zwey weiß mousselinene gestreifte dito.
6) Ein Schurz von Kattun, mit rothen Dupfen und hellblauem Grund.
7) Ein schwarz seidenes Halstuch mit rothem Kranz.
8) Ein weiß genähtes mousselinenes ganzes Halstuch.
9) Ein hasselnußfarbigtes seidenes dito, mit einer an einem Eck gestickten großen Blume.
10) Ein Paar trockenlederne ganz neue Frauenschuhe.
11) Sieben ganz neue hänfene Weiberhemder mit Striflen.
12) Eine flächsene und 2 hänfene Servietten.
13) Ein und eine halbe Elle 2 Finger breite Spitzen.
14) Drey WeiberChemisettchen.
15) Fünfviertel Ellen Nanquin zu einer Weste, ganz neu.

Bruchsal den 11. Oct. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] In der abgewichenen Nacht wurden dahier 2 kupferne Kessel, einer von 3 Ohm und der andere von 2½ Ohm, ausgebrochen und entwendet. In der nemlichen Nacht wurden ebenfalls in der Vogtey Reichenbach 2 Brennkessel sammt Rohr, jeder von 23 neuen Maasgehalt, mittelst Einbruch gestohlen. Die resp. Behörden werden hiemit ersucht, die verdächtigen Besitzer anhalten, und anher hievon Nachricht geben zu lassen.

Gengenbach den 7. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Entwendete Effecten.] Am 8. d. M. wurden die unten beschriebenen Effecten aus einem Privathause dahier entwendet, vor deren Ankauf jedermann gewarnt, und zugleich aufgefordert wird, den etwaigen Verkäufer oder Besitzer derselben unverzüglich bey der unterzeichneten Behörde anzuzeigen, wogegen dem Entdecker eine angemessene Belohnung und Verschwiegenheit seines Namens zugesichert wird. Karlsruhe den 9. Oct. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

Verzeichniß der Effecten.

Eine Bettdecke von grünem Kattun, mit roth kattunenem Futter.
Ein großes Oberleintuch von holländischem Tuch mit N. K. bezeichnet.
Ein Küssen weiß überzogen, mit N. K. bezeichnet.
Eine rothgestreifte Winterweste, mit Barchend gefüttert.
Ein gestrickter Nachtwamms von weißer Wolle.
Ein Nachthemd mit M. G. bezeichnet.

— — —

(1) Emmendingen. [UnterpfandsbuchErneuerung.] Zur Erneuerung des Unterpfandsbuchs der Gemeinde Windenreuthe und Maiek, ist ein Termin auf Dienstag den 5. November anberaumt, an welchem alle diejenige, welche ein Unterpfandsrecht auf Liegenschaften haben, solches unter Vorlegung der Beweisurkunden vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat dahier darthun sollen, widrigenfalls sie sich

den ihnen dadurch zugehenden Rechtsnachtheil selbst beyzumessen hätten.

Emmendingen den 6. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(3) Bruchsal. [Eisenversteigerung.] Nach hoher Anordnung des großherzogl. Pfinz- und Enz-Kreises Direktorii vom 7. September d. J. Nro. 13066 wird Donnerstag den 17. dieses Monats Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen herrschaftlichen Baumagazin ein eisernes KirchenChorGitter im Gewicht 2932 Pfund öffentlich versteigert werden. Ebenso wird daselbst zur nemlichen Zeit mit 24 Stück eisenen Pferdraufen, jede derselben circa 35 Pfund schwer, ein VersteigerungsVersuch gemacht, zu welchen Verhandlungen die Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Bruchsal den 5. Oktober 1816.

Großherzogl. DomanialVerwaltung.

(3) Ettenheim. [Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des in Ettenheim schon längst verstorbenen Herrn Kardinals und Fürsten von Rohan sind noch nachstehende Kleinodien vorhanden, als:

Ein in Gold gefaßtes mit großen gelben Steinen und Diamanten besetztes Pektoral, eine mit Perlen besetzte goldene RepetirUhr, eine goldene Tabatiere mit einem MignaturGemälde, eine ditto mit getriebener Arbeit, eine chinesische mit massiv Gold eingelegte Tasse, mehrere goldene Ringe, und sonstige Pretiosen ꝛc., welche Montags den 28. Oktober d. J. Morgens um 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier an den Meistbietenden und gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden sollen.

Es werden daher die hiezu Lust tragenden eingeladen, sich an dem bestimmten Tag und Zeit in Ettenheim einzufinden.

Ettenheim den 21. Sept. 1816.

Von Kommissariats wegen.

(1) Pforzheim. [Waldversteigerung.] Montags den 21. dieses wird ein Stück des Dietlinger GemeindsWalds, der SchelmenWald genannt, und ungefähr 37 Morgen enthaltend, nebst dem darauf befindlichen Holz, unter Ratificationsvorbehalt öffentlich versteigert. Die Liebhaber dazu, werden andurch aufgefordert, sich an gedachtem Tag, Morgens 9 Uhr, auf dem Dietlinger Rathhaus einzufinden.

Pforzheim den 8. Oct. 1816.

Großh. 2tes Land- und ForstAmt.

(1) Rastadt. [Haus- und Saifensiederey-Versteigerung.] Der Saifensieder Wilhelm Rad dahier ist Willens, sein in der Georgenvorstadt gelegenes zweystöckiges Haus Nro. 3. sammt Einrichtung zur Saifensiederey und Lichtermacherey, nebst Hofraithe und Garten, entweder unter der Hand mit annehmlichen Bedingnissen zu verkaufen, oder wenn ein solcher Verkauf nicht zu Stande kommen sollte, solches nach Umfluß von 6 Wochen, Montag den 25. November Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Sternen freywillig öffentlich versteigern zu lassen; wobey sich also die Liebhaber zu benehmen wissen werden. Rastadt den 11. Oct. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(1) Steinbach. [Waarenversteigerung.] Mit Versteigerung der dem Krämer Fütterer zugehörigen KaufmannsWaaren, bestehend unter andern in Wollentüchern, Baumwollenzeugen, Siamdise, Kattun, Manchester ꝛc. wird Donnerstags den 24. Oct. dahier der Anfang gemacht werden.

Steinbach den 7. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Unter dem 5. d. M. ist dem bisherigen Bürgermeister Dumberth zu Durlach, der Karakter und Rang eines OberBürgermeisters von dem Großherzogl. Directorium des Pfinz- und EnzKreises ertheilt worden. Durlach den 12. Oct. 1816.

Das Directorium des Pfinz- und Enzkreises.

Unglücksfälle.

Ein 4jähriges Mädchen zu Lahr nahm spielend mit andern Kindern 3 Bohnen in den Mund, wovon es zwar 2 gleich wieder ausspie, allein die dritte kam ihm, indem es eben sprechen wollte, in die Luftröhre, und konnte aller angewandten ärztlichen Bemühungen ungeachtet, nicht mehr von ihm gebracht werden, weil sie sich, wie der Sectionsbefund zeigte, bereits in der untersten Stelle der Luftröhre befand, und durch die Warme Feuchtigkeit um das doppelte ihrer natürlichen Größe angeschwollen war. Da diese unglückliche Begebenheit lehrt, daß man nicht behutsam genug mit der Auswahl der Spielsachen für Kinder seyn kann; so wird solche zur Warnung der Eltern andurch öffentlich bekannt gemacht.

— — —

Zu Haslach im Amt Oberkirch, fiel ein in Abwesenheit seiner Eltern sich selbst überlassenes 6jähriges Mädchen in eine gegen die deßfalls bestehende polizeyliche Anordnung unbedeckte Dunggrube, in welcher es auch erstickte. Es wird daher dieses Unglück zur Warnung der Eltern und Ortsvorgesetzten, öffentlich bekannt gemacht.

Offenburg den 9. Oct. 1816.

Das Directorium des KinzigKreises.